

Jahre 1452, wo wörtliche Beleidigungen zwischen zwei Frauen vorgekommen waren, die Friedebrecherin um ihr bestes Paar Kleider und ihr Mann um 10 Schock Groschen, auch die Zwischenträgerin (*mengerynne*) nach Ermessen des Rathes gestraft werden¹⁾; in einem andern Falle vom Jahre 1487, wo zwei Verschwägte wegen einer Erbtheilung wiederholt mit Messern an einander gerathen und nun versöhnt worden waren, sollte der Friedebrecher dem Rathe gar mit allen seinen Gütern verfallen sein²⁾.

1) Stadtbuch 1437 flg. Bl. 49 (1452): *Am freitage nach omnium sanctorum habin wir der rath zewuschin den ersamen Johannse Questewitze und syme wibe an eyne unde den ersamen Nicklausen Montzmeister, Petern Bruste und ouch yren weibern am andern teyle mit vleysiger mühe umme allen yrrethum, scheltwortt, spenn und zweytracht, die sich uf allen teilen zewuschin en irhabin unde irgangen habin, keynerleye hinderstellig gelassin, gancz fruntlichin entricht und entscheiden, also das Barbara Questwitzinne die genanten zewo frauwen Margarethan Montzmeisterinne und Cristinan Brustynne nach disen nachgeschrebin wortten gebeten hat: Liebe frauwe burgermeisterinne und liebe fraw Brustynne, wie sich irrethum und zweytracht zewuschin uch und mir irhabin hat, das ich kegen uch gebrochin und uch mit wortten gelestirt und geschulden habe, das habe ich dii zeyt yn myme zcornne getan und wil uch allis argen wol vorwissen und weiß anders von uch nicht wenne allis gut und bitte uch umme gotis und der hern willen, das ir mir das wellet vorgebin. Ouch sagit man mir nach, das ich das gancze geslecht ouch sulde geschuldin habe, des habe ich nicht getan, wanne ich weiß von en allen andirs nicht wenne alle ere und gut x. Und die obgenanten teile haben alle mitenander geredt und gelobit solche richtunge gancz und unvorbröchlichin stete zu haldin. Dorumme uf das, das solche richtunge gancz gehaldin werdin sal, so habin wir das mit pyne und busse also bestrickt und verbunden, welch teyle is weren, die addir andere, weip addir man, doran brochhaftig wurde, welche frauwe des mit zweyen bidderwen fromen frauwen und die manne mit zweyen bidderwen mannen warhaftlichin besagit wurde, so sal der man 10 ß gr. und die frauwe yr bestiß par cleidere der stat vorfallen sin, und die mengerynne, welch solchs zewuschen den teilen hin unde wider tragin wurden, die sal der rat stroffin so hoch sie dirkennen.* 2) Stadtbuch 1477 flg. Bl. 81 b: ... *Doselbst hat ein erbar rath vorgedacht unde en an stadt unnßers gnedigen hernn bey leibe unde gutte frede zu haldenn gebottenn. Wer den frede breche mit wortten adder mit wergkenn unde strefflich adder obirbruchlich vom rathe irkant wurde, der sall dem rathe alle seiner gutter vorfallenn sein.*